



Österreich-Finale im Casino Linz

Die Oberösterreicher setzen ihre Siegesserie fort.



Direktor Josef Kneifl, Casino Linz, überreicht Josef Mülleder (links) die Siegetrophäe.

Er ging als Führender ins Österreich-Finale, und am Ende des Tages hielt er als Österreichischer Tarockmeister 2015/16 den Siegerpokal in Händen. Josef Mülleder aus Bad Leonfelden errang am Finaltag im Casino Linz den fünften Platz und schüttelte damit die Verfolger ab. Zweiter wurde Johann Hafner aus Stadtschleining, ein Spieler des „Wiener Zeitung“-Cups, gefolgt von zwei Tarockierern aus Innsbruck: Markus Mair und Georg Feldner.

Es war das neunte Österreichische Tarockfinale im Königrufen, und Josef Mülleder setzte die Siegesserie der Oberösterreicher fort. Nur einmal siegte ein Spieler aus einem anderen Bundesland, doch dieser hatte sich über einen oberösterreichischen Cup für das Finale qualifiziert.

Josef Mülleder hatte viele Einzelturniere gewonnen und sich auch mehrmals den

Mühlviertler Raiffeisen-Tarockcup-Austria gesichert, aber der Titel eines Österreichischen Tarockmeisters war ihm versagt geblieben. Er steht nun auf derselben Stufe wie andere Spieler aus dem Bad Leonfeldner Tarockklub, mit denen er regelmäßig trainiert: Rudolf Stürmer, Hermann Manzenreiter und Manfred Huemer.

Casino-Chef Josef Kneifl, selbst ein leidenschaftlicher Königrufer, überreichte nicht nur persönlich die Siegetrophäe, sondern nahm zum ersten Mal auch an einem Tarockturnier dieser Art teil. Sein bisheriges Fernbleiben am Turnierge-schehen begründete er so: „Ich dachte, es gehört sich nicht, dass ich anderen einen Preis wegnehme.“

Da es das letzte Turnier während seiner aktiven Zeit als Casino-Chef war, entschloss er sich, von diesem Prinzip abzuweichen – und belegte einen beachtlichen 31. Rang unter 212 Finalteil-

nehmern. Wie wird er erst spielen, wenn er im Ruhestand mehr Zeit und Muße hat, um diesem Hobby zu frönen?

Der Sieger des „Wiener Zeitung“-Tarockcups, Arno Peter aus Villach, war am Finaltag vom Pech verfolgt und rutschte in der Gesamtwertung von Rang 6 auf den 14. Rang. Zu den Aufsteigern zählte Erika Bazala aus Riegersburg, Niederösterreich. Sie verbesserte sich um sieben Plätze und war in der Endwertung die Zweitbeste aus dem Starterfeld des „Wiener Zeitung“-Cups, knapp hinter Peter Baumann, dem Sieger des Steirischen Cups. ┘

Endstand

Österreich-Wertung Saison 2015/16	Punkte
1. Josef Mülleder, Bad Leonfelden	160
2. Johann Hafner, Stadtschleining	126
3. Markus Mair, Innsbruck	124
4. Georg Feldner, Innsbruck	113
5. Engelbert Greisinger, Frankenmarkt	112
6. Peter Baumann, Dobl	112
7. Erika Bazala, Riegersburg	111
8. Klaus Müller, Graz	110
9. Florian Ebner, Linz	104
14. Arno Peter, Villach	96
17. Alfred Plischnack, Wien	94
19. Anton Zirkl, Perchtoldsdorf	93
24. Sabine Propst-Völz, Bad St. Leonhard	87
26. Brigitta Chmelar, Wien	84
30. Günther Pestitschek, Graz	82
32. Ingrid Müller, Wien	80
37. Christian Falzl, Wien	76
39. Werner Wydra, Wien	76
46. Christian Schäffer, Kottlingbrunn	68
47. Siegfried Braun, Wien	68